

## KURZ NOTIERT

## Fit mit zwei Stöcken

**GROSS IPPENER** • Jeweils mittwochs bietet der Turn- und Sportverein Ippener „Nordic Walking“ an. „Die sympathische und humorvolle Truppe sucht Frauen und Männer, die Lust haben, sich von 18 bis 19 Uhr zum Walken zu treffen“, heißt es in einer Mitteilung des Vereins. Treffpunkt ist das Dorfgemeinschaftshaus an der Dorfstraße in Groß Ippener. Ansprechpartnerin Michaela Lehmkuhl ist unter der Telefonnummer 04224/247 zu erreichen.

## Schützen sammeln Schrott

**DÜNSEN** • Altmetall sammeln die Mitglieder des Dünsener Schützenvereins am Sonntagabend, 6. Mai. Der Verein bietet die Bürger, den Metallschrott ab 8 Uhr an den Straßenrand zu stellen. Zwischen 9 und 12 Uhr kann das Altmetall auch am Container beim Landhaus Dünsen (Sandkuhl) abgegeben werden. Kühlschränke und Gefriertruhen sind von der Sammlung ausgenommen. Der Erlös geht an den Schützenverein. Weitere Informationen gibt es bei Dieter Bramkamp unter der Telefonnummer 04244/7640.

## Treffen der FDP Harpstedt

**COLNRADE** • Verschiedene Themen stehen während des Treffens der FDP Harpstedt am Donnerstag, 4. Mai, ab 19 Uhr in der Gaststätte „Schliehe-Diecks“ an der Kirchstraße 2 in Colnrade auf dem Programm. Darunter die Entwicklung dörflicher Einrichtungen sowie der Gemeinde Colnrade.

## Radtour nach Groß Henstedt

**DÜNSEN** • Die Ü-60 Mitglieder des SV Dünsen sowie deren Freunde sind eingeladen, am Donnerstag, 11. Mai, an einer Fahrradtour nach Groß Henstedt teilzunehmen. Treffen ist um 14 Uhr bei der Schießhalle, Landhaus „Udo Sandkuhl“, Nichtradfahrer kommen um 15 Uhr zu Stövers Landgasthaus, wo es Kaffee und Kuchen gibt. Die Kosten betragen 7,50 Euro. Anmeldungen bis 4. Mai bei Ewald Pleus (Tel. 04244/353), Christian Nagler (Tel. 04244/7711) oder Heinrich Mohrmann (Tel. 04244/7727).



## Konfirmanden empfangen ihren Segen

19 Teilnehmer der Konfirmandengruppe von Pastor Gunnar Bösemann empfangen am Sonntagvormittag in der Harpstedter Christuskirche feierlich ihren Segen. Um-

rahmt wurde der Gottesdienst von Musik des Jugendchors „Feelings“. Auf dem Bild zu sehen sind in alphabetischer Reihenfolge: Chiara Bernsen, Tristan Dieter, Daniel

Döhle, Nils Döhle, Jennifer Dreier, Ida Fitting, Luk Fitting, Arne Heitzhausen, Alicia Mathé, Leon Meyerdiercks, Ole Miesner, Laura Rohlf, Marika Rosik, Marie Schulz, Max

Templin, Dana Thillmann, David Wehrenberg, Jannik Wessel und Anne Sophie Wöhler sowie Pastor Bösemann (rechts). • Foto: Rottmann

## Gemeinde muss Plan vorlegen

Ortstermin mit Staatssekretärin Daniela Behrens in Harpstedt

**HARPSTEDT** • Klarheit über den Anschluss des Baugebietes „Am Großen Wege“ brachte am Freitag ein Ortstermin mit Daniela Behrens, Staatssekretärin im niedersächsischen Verkehrsmministerium. Die Gemeinde Harpstedt müsse einen Bebauungsplan vorlegen, der die Notwendigkeit verdeutlicht, dass der Flecken sich von der südlichen Grenze der Firma ID-Bau aus entlang der L341 bis gegenüber der Einmündung der Gemeindestraße „Am Schützenplatz“ ausdehnen soll.

Die für den Anschluss an die L341 erforderlichen Flächen für Linksabbiegerspuren oder Verkehrskreisel müssen dabei eingeplant werden. Die Zuwegung des landwirtschaftlichen Wirtschaftsweges muss dann aufgehoben werden. „Für die Gemeinde muss klar sein, dass sie die Kosten für die Einmündung in die L341 – ob mit Verkehrskreisel oder Linksabbiegerspuren – übernehmen muss“, erklärte die Staatssekretärin nach der Besichtigung und den Erläuterungen der Ratsmitglieder Klaus Budzin, Hermann Schnakenberg und Horst Bokelmann.

Die Planungen sollten vorher mit der Niedersächsi-



Die Ratsherren Hermann Schnakenberg, Klaus Budzin, Landtagsabgeordneter Axel Brammer und Ratscherr Horst Bokelmann (von rechts) erläuterten Staatssekretärin Daniela Behrens den gewünschten Anschluss an die L341.

schischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Oldenburg abgestimmt werden, riet Behrens. Der Altbürgermeister Hermann Bokelmann hatte die Gelegenheit genutzt, dass die Staatssekretärin zum „Mahl der Arbeit“ des SPD-Unterbezirks nach Kirchhatten kam, und sie zum kleinen Umweg über Harpstedt gebeten.

Der Landtagsabgeordnete Axel Brammer wunderte sich, dass der Flecken Harp-

cken bis zum Jahre 2010 die Ansicht vertrat, dass kein weiterer Bedarf an Bauplätzen bestehe. Erst durch Anstöße der SPD-Fraktion sei ein überschaubarer Bebauungsplan für zwölf Plätze erstellt worden, und da immer noch Bedarf war, auch in 2013 und 2015 nochmals ähnliche Abschnitte auf gemeindeeigenen Flächen.

„Diese kleinteilige Planung bietet keine gute Grundlage für ein Konzept zur Verkehrsinfrastruktur“, so Behrens.

Hermann Bokelmann erinnerte daran, dass schon 2006, kurz vor der Kommunalwahl der Rat auf seinen Antrag hin die Aufstellung des Bebauungsplans „Am großen Wege“ bis an die L341 beschloss, um die weitere Entwicklung nicht zu verzögern. Er geht davon aus, dass die konservative Mehrheit diese Planung nicht öffentlich aufgehoben hat, „denn öffentlich habe ich von keinem Aufhebungsbeschluss gehört. Während die anderen Gemeinden von Wardenburg bis Wildeshausen fleißig neue Baugebiete auswiesen, Bauplätze anboten und immer noch Zuzug verzeichnen, hat Harpstedt das zehn Jahre lang versäumt.“

Schnakenberg, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Flecken, erklärte, dass die konservative Mehrheit im Fle-

## AUF EINEN BLICK

## Melkhus in Hackfeld wieder eröffnet

Mehr Platz und breiteres Angebot

**HACKFELD** • Etliche Besucher nahmen das schöne Sonnenwetter am Sonntag zum Anlass, dem Melkhus von Ulla und Frank Nienaber in Hackfeld (Gemeinde Winkelsett) einen Besuch abzustatten. Nach rund einjähriger Bauzeit wurden der ehemalige Rinderstall und die Diele zu einem funktionalen Seminarraum sowie einem großzügig geschnittenen Gastraum umgestaltet, in dem Torten, Kaffeespezialitäten und Milchprodukte angeboten werden. Seit zwölf Jahren betreibt Ulla Nienaber das Melkhus – angefangen hat sie mit einem kleinen Häuschen, in dem maximal zehn Personen Platz fanden plus zusätzliche Sitzplätze im Freien. Bei schlechterem Wetter gab es keine weiteren Rückzugsmöglichkeiten.

Doch das ist nunmehr Geschichte: Auf rund 240 Quadratmetern stehen im Innenbereich sechzig Sitzplätze zur Verfügung – weitere vierzig im Außenbereich. „Wenn die Pflasterarbeiten vor dem Haus abgeschlossen sind, entstehen hier noch rund 35 Parkplätze“, verriet Frank Nienaber. Eine Besonderheit sind die vom Ehepaar gezielten Wasserbüffel. Aktuell besteht die Herde aus einem Bullen sowie drei Kühen – Nachwuchs wird für den Spätsommer erwartet. Die Bauarbeiten haben dem Ehepaar viel Kraft abverlangt – doch vom Ergebnis sind beide begeistert. „Vorher war es ein dunkler, zugiger Raum mit etlichen Bauschäden, unter anderem mussten auch Pfeiler neu gemauert werden. Jetzt haben wir einen hellen, großen und gemütlichen Bereich, in dem sich unsere Gäste beim gemütlichen Essen und Trinken unterhalten und wohlfühlen können“, so die Hausherrin. Ihr Ehemann treibt auf dem Anwesen mit einem Partner ein Steuerbüro und hat den neu gebauten Seminarraum selbst bereits zwei Mal genutzt – „es können allerdings auch externe Seminare bei uns gebucht werden“, erklärt er.

Da der Sonnenschein von viel Wind begleitet wurde, wichen die meisten Besucher in den Innenraum aus. Heinrich Lüers war mit seiner Familie aus Vechta angereist – ein Flyer aus seinem Heimatort hat ihn auf die Neueröffnung aufmerksam gemacht. „Wir sind heute spazieren gehen und wollten uns zusätzlich gerne noch die Wasserbüffel anschauen – leider stehen diese aber noch im Stall.“

Ulla Nienaber wird personell von den Angestellten Monika Bahrs und Sina Grätchen unterstützt. Torten und Blechkuchen sollen fortan die ursprüngliche Speisekarte ergänzen. Auch Sohn Cord-Heinrich wurde zur Neueröffnung als Bedienung mit eingespant und meisterte seine Aufgabe mit Bravour. • aro



Nach einjähriger Bauzeit erstrahlt das Melkhus Hackfeld in neuem Glanz und bietet deutlich mehr Platz. • Foto: Rottmann

-ANZEIGE-

## Bingo-Umweltstiftung fördert Bach-Revitalisierung

Großprojekt der Colnrader Fischer vor dem Start / „Das war unser Versprechen an Dieter Klirsch

**COLNRADE** • Wenn möglich schon im Juli sollen in Absprache mit den pachtenden Landwirten die Bagger anrücken: Nach der Zusage der Fördergelder, vor allem durch die Bingo-Umweltstiftung und den Landkreis Oldenburg, steht die Revitalisierung des Beckstedter Bachs nun in den Startlöchern. Mit diesem Projekt wollen die Colnrader Fischer Laichplätze für Neunaugen und Meerforellen schaffen. Die ökologische Aufwertung wird ebenso Insekten, Vögeln und Niederwild zugutekommen. „Die Initiative kam von unserem verstorbenen Vorsitzenden Dieter Klirsch“, betont Dieter Reineke, seit Februar Vorsitzender des Fischereivereins. Klirsch habe sehr viel Herzblut und Arbeit in die Vorbereitung des Projekts gesteckt. „Wir haben ihm versprochen, dass wir das Projekt weiterführen“, so Reineke.

Damit wird es nun bald ernst. Die erste Hürde ist ge-

nommen: Der Antrag auf Fördermittel von der Bingo-Umweltstiftung wurde bewilligt. Wie schon beim Holtorfer Bach wird die Maßnahme nur durch die hohe Summe ermöglicht, die die Bingo-Umweltstiftung zur Verfügung stellt. Die Colnrader Fischer bekommen 28749 Euro für die Revitalisierung. Weitere 8000 Euro stellt der Landkreis Oldenburg zur Verfügung. 2500 Euro kommen von der Naturschutzstiftung des Landkreises Oldenburg hinzu. Die Ferdinand-Quirl-Stiftung fördert das Projekt mit 500 Euro. Der Fischereiverein beteiligt sich finanziell mit 2000 Euro und zudem mit mindestens 400 Arbeitsstunden.

„Das ganze Projekt wird von unserem Fischereibiologen Dr. Jens Salva vom Landesfischerei-Verband Weser-Ems betreut“, erklärt Reineke. Das Projekt Beckstedter Bach ist umfangreich: „Man weiß heute gar nicht mehr, wo der Beckstedter Bach vor der Be-



Dieter Reineke, Vorsitzender des Colnrader Fischereivereins, freut sich über die Fördergelder der Bingo-Umweltstiftung für die Umgestaltung des Beckstedter Bachs. • Foto: Nosthoff

gradigung einmal gelaufen ist“, berichtet Reineke. „Nun soll er aber naturnah umgestaltet und damit revitalisiert werden.“ Dazu tauschte der Landkreis Oldenburg mit zwei Landwirten die betroffenen Ländereien, denn der Beckstedter Bach bekommt einen komplett neuen Lauf, der dort langführt, wo sich

zuvor Ackerland befand. Die Landwirte bleiben weiterhin Pächter der jetzigen Wiese, die sich nun in Besitz des Landkreises befindet, um dort zu mähen. Insgesamt werden rund 800 Meter Bachbett erneuert. Dort, wo die Umgestaltungsmaßnahmen am Beckstedter Bach beginnen, wird außerdem ein

Sandfang hergestellt. „Bis zu diesem Punkt verläuft der Beckstedter Bach sowieso noch recht natürlich“, erläutert Reineke.

Nach den Baggerarbeiten werden die Fischer die neuen Ufer mit Totholz befestigen. Die Maßnahmen sollen in der warmen Jahreszeit über die Bühne gehen, damit die Pflanzen Zeit haben, sich an den Ufern anzusiedeln und diese zu befestigen. Die Fischer werden außerdem Kiesbetten als Laichplätze anlegen. Die Arbeiten der Petrijünger werden wohl bis zum September oder Oktober dauern. Geplant ist ab 2018 das jährliche Aussetzen von jungen Meerforellen. Erst kürzlich setzten die Fischer einige hundert im Holtorfer Bach aus. „Die Jungfische schmücken das Wasser und kehren, nachdem sie im Meer schließlich zu ausgewachsenen Fischen geworden sind, zum Laichen wieder genau an diese Stelle zurück“, erklärt Reineke. • an

## TicketShop

MK Mediengruppe Kreiszeitung

LZO meine Sparkasse

## Yared Dibaba: „Moin tosomen“



Foto: Oliver Reetz

Anlässlich ihres 10. Jubiläums lädt die Kirchenstiftung zu einem Abend dem bekannten NDR-Moderator ein.

Eintrittskarten im Vorverkauf: 18,-  
in der LZO-Filiale Harpstedt für Kunden: 13,-  
an der Abendkasse: 20,-

Christuskirche, Harpstedt  
Dienstag, 16. Mai 2017, 19 Uhr

Tickets außerdem erhältlich in unseren Geschäftsstellen.

www.kreiszeitung.de

MK Mediengruppe Kreiszeitung